

61. Kranzlingen.

1. Ich kumm aus fremdden landen her
und bring euch vil der newen mâr,
der newen mâr bring ich so vil,
mer dann ich euch hie sagen wil.

2. Die fremden land die seind so weit,
darinn wechst uns gut summerzeit,
darinn wachsen blumlein rot und weiß,
die brechend junkfrawen mit ganzem fleiß —

3. Und machen darauff einen kranz
und tragen in an den abentanz
und lond die gsellen darumb singen,
bisg einer das krenzlin tuot gewinnen.

4. Mit lust tritt ich an disen ring:
Gott gruß mir alle burgerskind,
gott gruß mirs alle gleiche,
die armen als die reichen;

5. Gott gruß mirs allgemeine,
die großen und die kleinen!
Solt ich ein grußen, die ander nit,
so sprâchens, ich wâr kein singer nit.

6. Ist kein singer umb disen kreiß,
der mich wol hört und ich nit weiß?
Der selbe tu sich nit lang besinnen
und tu bald zu mir einher springen!

7. Singer, so merk mich eben!
Ich will dir ein frag aufgeben:
Was ist höher weder gott
und was ist größer dann der spott
und was ist weißer dann der schne
und was ist grüner dann der fle?

8. Kanst mir das singen oder sagen,
des krenzlein soltu gewonnen haben,
darumb will ich ie stille ston
und den singer zu mir einher lon. —

9. „Mit lust tritt ich an dise stat,
gott gruß mir ein erbern weisen rat,
ein erbern rat nicht alleine,
darzu ein ganz gemeine!

10. „Ein erbern rat hab ich wol zu grußen
macht,
gott gruß mir ein ganze nachburschaft,

gott gruß mir das junkfrewin zart
und die das krenzlin gemacht hat!

11. „Junkfraw, ich kumm für euch getreten
und hab euch vor nie kein mal gebeten
und bitt euch, zart junkfrewelien,
zum ersten mal umb ewer krenzlein.

12. „Ir wöllen mirs geben und nit versagen,
so will ichs von ewertwegen tragen,
von ewertwegen nicht allein,
von allen den junkfrewlin gemein,
die das krenzlin hand machen lon,
die rat und tat darzu hand ton.

13. „Singer, du haßt mir ein frag aufgeben,
die gsellt mir wol und ist mir eben:
Die kron ist höher weder gott,
die schand ist größer dann der spott,

14. „Der tag ist weißer dann der schne,
das merzenlaub ist grüner dann der fle.
Singer, die frag hab ich die tun sagen,
das krenzlein soltu verloren haben.

15. „Junkfraw, so merkt mich eben!
ich will euch ein frag aufgeben,
wann ir mirs singen oder sagen,
ewer krenzlein solt ir lenger tragen.

16. „Junkfraw, sagt mir zu dieser kritz,
welches die mittel blum im krenzlin ist.
Der blümlein eben vil seind,
die umher in dem krenzlin stend.

17. „Ich hör ein großes schweigen,
das krenzlein will mir bleiben.
So merkt mich, liebe junkfraw mein:
Ir mögend wol die mittelst blum im krenz-
lin sein!

18. „Darumb so kumm ich für euch getreten
und hab euch vor zweimal gebeten,
so bitt ich euch, zart junkfrewelien,
zum dritten mal umb ewer krenzlein.

19. „Junkfraw, hebt auf ewer schneeweiß
hand
und gend dem krenzlin einen schwant
und sehen mirs auf mein gelbes hat!
Das sicht gleich wie ein igel zwar.